

Antrag

Initiator*innen: LPT // Protokoll

Titel: Für eine starke Schiene im Revier

Votum der Antragskommission

Debatte

Antragstext

1 Der Landesparteitag möge den folgenden Beschluss fassen:

2 Im Rahmen des beschlossenen Ausstieges aus der Braunkohleverstromung soll
3 insbesondere die Infrastruktur in den betroffenen Revieren den dringend
4 notwendigen Modernisierungsschub bekommen. Wir bekennen uns ohne Wenn und Aber
5 zum Braunkohleausstieg bis spätestens 2038. Wir erwarten aber auch, dass das die
6 Bundesregierung und das Land Sachsen ihre Zussagen einhalten. Die sächsische
7 Landesregierung wird deshalb aufgefordert, sich zu den im April 2019 von Ihr
8 definierten Vorrang-Projekten für das Mitteldeutsche und das Lausitzer Revier zu
9 bekennen. Dies muss insbesondere für die Projekte zum Ausbau des
10 Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) gelten.

11 Wir bekennen uns ohne Wenn und Aber zum Braunkohleausstieg bis spätestens 2038.
12 Damit der Strukturwandel in den betroffenen Revieren ein Erfolg werden kann,
13 soll insbesondere auch die Infrastruktur den dringend notwendigen
14 Modernisierungsschub bekommen. Im Rahmen des „Investitionsgesetzes Kohleregionen
15 (InvKG)“ hat sich der Bund verpflichtet, bis zu 26 Mrd. Euro bis 2038 für die
16 Braunkohleregionen zur Verfügung zu stellen, um das wirtschaftliche Wachstum zu
17 stärken und Arbeitsplätze zu schaffen. Auch der Freistaat Sachsen hat sich
18 bereits mehrfach zu seiner Verantwortung für einen gelingenden Strukturwandel
19 bekannt. Die sächsische Landesregierung hat sich zum 1. April 2021 innerhalb des

20 Bund-Länder-Koordinierungsgremiums mit dem Bund auf konkrete Projekte
21 verständigt. Einige für die zukünftige Entwicklung des Mitteldeutschen und des
22 Lausitzer Reviers sehr wichtige Verkehrsprojekte sind damit finanziell endlich
23 abgesichert. Eine gute Erreichbarkeit beider Regionen ist die Grundvoraussetzung
24 für unternehmerische Investitionen und die Ansiedlung junger Familien und gut
25 ausgebildeter Fachkräfte. Durch die Elektrifizierung von Schienenstrecken in
26 beiden Revieren und die damit verbundene Ablösung klimaschädigender Dieselmotoren
27 machen wir außerdem einen Schritt in Richtung einer klimaverträglicheren
28 Verkehrspolitik. Hervorzuheben ist für das Lausitzer Revier der zweigleisige
29 Ausbau und die Elektrifizierung der Verbindungen Berlin – Cottbus – Görlitz und
30 die geplante (S-)Bahnverbindung Arnsdorf – Kamenz - Hoyerswerda. Im
31 Mitteldeutschen Revier ist mit der Strecke Leipzig – Bad Lausick – Geithain
32 ebenfalls die Elektrifizierung für den nördlichen Abschnitt gesichert. Leider
33 konnte über die Elektrifizierung der Bahnstrecken Dresden – Bautzen – Görlitz
34 und Bischofswerda - Wilthen – Zittau noch keine Einigung erzielt werden. Die
35 sächsische Landesregierung wird deshalb aufgefordert, sich bei der
36 Bundesregierung weiterhin für die im InvKG genannten und von der sächsischen
37 Landesregierung seit 2019 als „Vorrang-Projekte“ bezeichneten Vorhaben
38 einzusetzen:

39 Prioritäre SPNV-Projekte im Mitteldeutschen Revier:

- 40 • vollständige Elektrifizierung und vollständig zweigleisige Führung der
41 Eisenbahnstrecke Leipzig - Bad Lausick – Geithain – Chemnitz

- 42 • Ausbau der S-Bahnstrecken um Leipzig (L-Möckern/L-Leutzsch/L-
43 Rückmarsdorf/L-Miltitz- Markranstädt)-Merseburg, inkl. der
44 Verbindungskurve Leipzig - Großkorbetha

- 45 • S-Bahn Strecke Gera-Zeitz-Pegau-Leipzig

- 46 • S-Bahn Strecke Leipzig - Grimma

47 Prioritäre SPNV-Projekte im Lausitzer Revier:

- 48 • Verlängerung/Ausbau und Elektrifizierung der Bahnlinie Dresden-Kamenz-
49 Hoyerswerda-Spremberg (Lausitzer Seenland)

50 • Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Dresden – Bautzen - Görlitz

51 • Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Bischofswerda – Wilthen – Zittau

52 Für das Lausitzer Revier bzw. dem ostsächsischen Raum halten wir folgende
53 Ergänzungen für sinnvoll und umsetzbar:

54 • Verlängerung der vorgesehenen (S-)Bahnverbindung von Dresden über
55 Hoyerswerda bis nach Weißwasser

56 Außerdem soll die Verlängerung der vorgesehenen (S-)Bahnverbindung von Dresden
57 über Hoyerswerda bis nach Weißwasser durch Wiedererrichtung der Verbindungskurve
58 westlich der Ortslage Schleife durch die Landesregierung geprüft werden.

59 • Elektrifizierung der Eisenbahn(teil)strecke Bischofswerda – Zittau

60 • Einrichtung einer PlusBus-Verbindung von Bad Muskau über Boxberg nach
61 Bautzen

62 Außerdem wird die Sächsische Landesregierung aufgefordert, ein Konzept zur
63 Reaktivierung von stillgelegten oder nur eingeschränkt für den
64 Personennahverkehr nutzbaren Bahnstrecken zu entwickeln.

Begründung

65 Die Lausitz und das Mitteldeutsche Revier sind wirtschaftlich attraktive
66 Standorte, Heimat für insgesamt ca. 3 Mio. Menschen, Anziehungspunkt für
67 Fachkräfte, Regionen mit Tradition und Zukunft. Mit insgesamt 40 Milliarden
68 Euro, verteilt über 20 Jahre, will die Bundesregierung drei Braunkohlereviere in
69 vier Bundesländern fördern, die vom Kohleausstieg wirtschaftlich besonders
70 betroffen sind – und die über Jahrzehnte maßgeblich zur Energie-
71 Versorgungssicherheit in Deutschland beigetragen haben. Die Lausitz und das
72 Mitteldeutsche Revier gehören dazu. Sie sollen sich von Energieregionen zu
73 Innovationsregionen mit neuen Perspektiven entwickeln. Das wird ohne eine
74 bessere Anbindung an die wirtschaftlichen und kulturellen Zentren Leipzig und
75 Dresden nicht funktionieren. Die Umsetzung der o.g. prioritären

76 Schienenverkehrsprojekte ist insbesondere für Lausitz ein wichtiger Baustein für
77 das Gelingen des Strukturwandels.

78 Zudem hat sich die Sächsische Landesregierung das Ziel gesetzt, den Anteil des
79 ÖPNV an der zurückgelegten Wegstrecke bis zum Jahr 2030 zu verdoppeln und
80 deutlich mehr Menschen an den vertakteten ÖPNV anzuschließen.¹ Diese Ziele
81 werden von uns ausdrücklich unterstützt. Gerade aus den ländlichen Regionen ist
82 die Erreichbarkeit der Zentren mittels ÖPNV oft nur ungenügend gegeben. Durch
83 eine bessere Anbindung an die urbanen Zentren ergeben sich auch neue
84 Perspektiven für kleinere Städte und Gemeinden. Die Koalitionspartner haben sich
85 im Koalitionsvertrag von 2019 darauf verständigt, die Reaktivierung von
86 Bahnstrecken prüfen zu wollen.² Zudem hat die Bundesregierung mit der
87 Novellierung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes die finanziellen
88 Rahmenbedingungen für den SPNV-Ausbau deutlich verbessert. Um die entsprechenden
89 Mittel aber überhaupt nutzen zu können, muss die Sächsische Landesregierung
90 jetzt handeln und ein Reaktivierungskonzept entwickeln, wie bspw. Baden-
91 Württemberg bereits getan hat.

92 [1](#)Koalitionsvertrag zwischen CDU, Bündnis 90/Die Grünen u. SPD 2019-2024; S. 47

93 [2](#)Koalitionsvertrag zwischen CDU, Bündnis 90/Die Grünen u. SPD 2019-2024; S. 50